

Die AfD stoppen – auf allen Ebenen

Nachdem im Januar ein Geheimgespräch in Potsdam im November bekannt wurde, bei dem darüber diskutiert wurde, wie man Zugewanderte (einschließlich nicht genügend „assimilierter“ deutscher Staatsbürger*innen) wieder aus dem Land vertreiben kann, an dem auch führende Funktionäre der AfD teilnahmen, war die Empörung zu Recht groß. Über eine Million Menschen gingen auf die Straße, viele mehrfach. Ein Stuttgart gab es unter anderem am 20. Januar und 24. Februar Großdemonstrationen. Solche Proteste sind notwendig und müssen weitergehen, auch dort, wo sich die AfD blicken lässt. Deswegen rufen wir dazu auf, sich an den Protesten gegen die AfD-Veranstaltung im Kursaal zu beteiligen

**Auftakt ist am 17. April
um 17.00 Uhr am
Wilhelmsplatz
(Seelbergstr.)
in Bad Cannstatt**

Aber das genügt nicht. Trotz der Enthüllungen über das Potsdamer Treffen und der Proteste ist die Unterstützung für die AfD in Umfragen nur unwesentlich zurückgegangen.

Keine Partei der „kleinen Leute“

Wir brauchen auch eine inhaltliche Alternative zur AfD. Die AfD versucht sich als eine „Partei der kleinen Leute“ zu präsentieren. Das Gegenteil ist richtig. Die AfD tritt für Kürzungen der Sozialausgaben und Privatisierungen (z.B. im Krankenhausbereich) ein. Die AfD hat zwar einen „völkischen“ Flügel,

der sich in sozialer Demagogie übt, der jedoch auch gegen die Gewerkschaften hetzt. Wer die arbeitende Bevölkerung und sozial Schwachen spaltet und gegeneinander aufhetzt, wer die Gewerkschaften bekämpft, der wirft dem Kampf gegen Sozialabbau und für soziale Verbesserungen Knüppel zwischen die Beine und trägt zum Sozialabbau bei, auch wenn er das Gegenteil behauptet. Die AfD vertritt ein rückständiges Frauen- und Familienbild. Die AfD leugnet oder verharmlost den Klimawandel.

Mit anderen Worten: die AfD ist keine „Alternative für Deutschland“, sondern eine Bedrohung für die große Mehrheit der Menschen in Deutschland.

Aber warum bekommt die AfD Unterstützung von so vielen Menschen, obwohl sie gegen deren Interessen Politik macht? Weil nicht nur die AfD, sondern auch die „etablierten“ Parteien von Union bis zu SPD und Grünen



Ortsverband Bad Cannstatt – Mühlhausen – Münster

Mail: ov.cannstatt@die-linke-stuttgart.de • Facebook: DIE LINKE
Stuttgart Bad Cannstatt Mühlhausen
Münster

V.i.S.d.P: Ursel Beck, c/o DIE LINKE,
Falkertstr. 58, 70176 Stgt

Politik für die Profite des Kapitals und gegen die Masse der Bevölkerung machen. Sie betreiben Sozialabbau und Privatisierung. Unter dem Deckmantel des Kampfes gegen den Klimawandel wird die Bevölkerung belastet und werden Profite geschützt ... und die Umwelt geht weiter vor die Hunde. Die AfD ist zwar noch schlimmer, doch sie hat das bisher weder auf Landes- noch Bundesebene in einer Regierung unter Beweis gestellt. Deshalb gibt es leider viel zu viele Menschen, die ihre Augen von dem wirklichen Charakter der AfD verschließen.

Gleichzeitig stimmen diese Parteien und die Medien in den Chor ein, dass die Zahl der Geflüchteten begrenzt werden müsse. Dabei werden die politischen Koordinaten immer weiter nach rechts verschoben. Eben erst hat das EU-Parlament mit den Stimmen der sozialdemokratischen und christdemokratischen Abgeordneten eine „Asylreform“ beschlossen, die „haftähnliche Bedingungen“ auch für Familien mit Kindern vorsieht, bis ihr Asylverfahren entschieden ist. Was für eine Barbarei! Im Vergleich dazu war das Europawahlprogramm der AfD von 2014, als sie zum ersten Mal antrat, noch geradezu human! Auf diese Parteien können wir uns im Kampf gegen die AfD sicher nicht verlassen.

Aber auch auf den Staatsapparat können wir uns nicht verlassen. Bei dem Treffen in Potsdam nahmen auch Funktionäre der „Wertunion“ teil, deren bekanntester Vertreter Maaßen von 2012 bis 2018 Chef des deutschen „Verfassungs-

schutzes“ war. Immer wieder gibt es Berichte über rechte Netzwerke in Polizei und Behörden.

Selbst aktiv werden!

Deshalb sind wir der Überzeugung, dass wir selbst gegen die AfD und andere rechte Organisationen aktiv sein müssen.



Wir sind kontinuierlich gegen die AfD-Veranstaltungen im Kursaal aktiv, hier im März 2021

Doch wir benötigen auch auf der Wahl-ebene eine Alternative sowohl zur AfD als auch zur neoliberalen Politik von Ampel und Union. Das sicherste Mittel dafür ist, die LINKE zu wählen. Die LINKE steht zwar gerade in den Umfragen nicht gut da. Aber erstens arbeiten wir engagiert daran, das zu ändern.

Zweitens gibt es weder bei den Kommunal- noch bei den Europawahlen eine Fünf-Prozent-Hürde. Eine Stimme für die LINKE ist also auf keinen Fall eine „verlorene Stimme“. Und: die LINKE zu wählen ist zwar gut, mit und in der LNKEN aktiv zu werden und sie zu einer starken, kämpferischen, antikapitalistischen, sozialistischen linken Partei aufzubauen, ist besser.

**...DIE
RECHTE
WELLE
BRECHEN**